



Pfarrei Bruder Klaus  
Katholische Kirche  
Stadt Zug

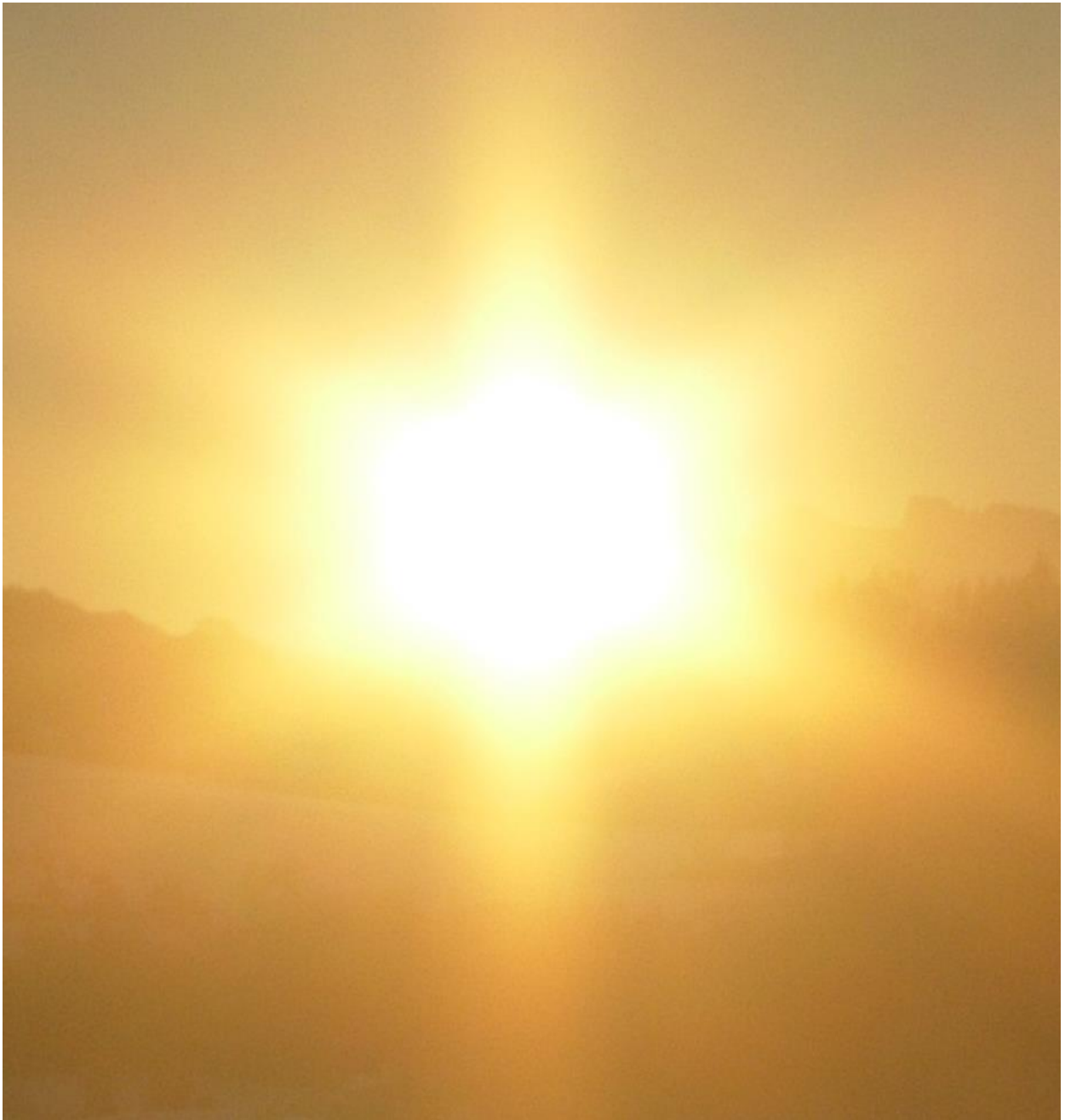
«Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.» (Mt 28,20)

## **Sendbrief zum Ostersonntag, 12. April 2020**

Verfasst von Alexandra Abbt, Pfarreiseelsorgerin i.A.

### **Ostern**

lässt dich wagen  
ins Grab zu gehen,  
hineinzuschauen  
in die Abgründe,  
den Schmerz der Liebe zu spüren;  
und  
mittendrin  
unerwartet  
plötzlich wirst du  
umgekehrt,  
erkennst  
im Herzen eine Stimme,  
wirst du  
auf den Weg  
des Auferstandenen  
gesetzt  
und  
kehrst um  
ins Leben  
du  
Jüngerin und Jünger des neuen Weges.



## Die Lichtprozession

Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.  
Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.

**Lumen Christi – Deo gratias**

## Das Osterlob (Exsultet)

Es gibt wohl kaum einen eindrücklicheren Moment nach der Lichtprozession in die dunkle Kirche als das feierliche Osterlob. Einen sehr berührenden Vortrag (in lateinischer Sprache) finden Sie im Internet unter diesem Link:  
[https://www.youtube.com/watch?time\\_continue=2&v=nP\\_5YxIAV2E](https://www.youtube.com/watch?time_continue=2&v=nP_5YxIAV2E)

## Die Wort-Gottes-Feier

In den **sieben Lesungen**, der **Epistel** und dem **Evangelium** wird die gesamte Befreiungs- und Heilsgeschichte von Gottes Schöpfung bis zu seiner Erlösungstat in der Auferweckung Christi meditiert.

In der Osternachtfeier werden selten alle neun Lesungen vorgetragen. In der Regel werden aus dem Alten Testament höchstens drei Abschnitte gelesen, wobei die Stelle aus dem Buch Exodus über den Durchzug durch das Rote Meer immer Bestandteil der Feier sein sollte.

Sie sind herzlich eingeladen, diese Texte zu lesen, die ich aus Platzgründen hier nicht aufgeführt habe:

1. Lesung: **Der Schöpfungshymnus** (Gen 1,1-2,2)
2. Lesung: **Das Opfer Abrahams** (Gen 22,1-18)
3. Lesung: **Israel zieht trockenen Fusses durch das Meer** (Ex 14,15-15,1)
4. Lesung: **Meine Huld wird nicht von dir weichen, spricht der HERR**  
(Jes 54,5-14)

### 5. Lesung aus dem Buch Jesaja (Jes 55,1-11)

So spricht der Herr:

Auf, alle Durstigen, kommt zum Wasser! Die ihr kein Geld habt, kommt, kauft Getreide und esst, kommt und kauft ohne Geld und ohne Bezahlung Wein und Milch! Warum bezahlt ihr mit Geld, was euch nicht nährt, und mit dem Lohn eurer Mühen, was euch nicht satt macht? Hört auf mich, dann bekommt ihr das Beste zu essen und könnt euch laben an fetten Speisen!

Neigt euer Ohr und kommt zu mir, hört und ihr werdet aufleben!

Ich schliesse mit euch einen ewigen Bund: Die Erweise der Huld für David sind beständig. Siehe, ich habe ihn zum Zeugen für die Völker gemacht, zum Fürsten und Gebieter der Nationen.

Siehe, eine Nation, die du nicht kennst, wirst du rufen und eine Nation, die dich nicht kannte, eilt zu dir, um des Herrn, deines Gottes, des Heiligen Israels willen, weil er dich herrlich gemacht hat.

Sucht den Herrn, er lässt sich finden, ruft ihn an, er ist nah!

Der Frevler soll seinen Weg verlassen, der Übeltäter seine Pläne.

Er kehre um zum Herrn, damit er Erbarmen hat mit ihm, und zu unserem Gott; denn er ist gross im Verzeihen.

Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und eure Wege sind nicht meine Wege – Spruch des Herrn. So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch erhaben sind meine Wege über eure Wege und meine Gedanken über eure Gedanken.

Denn wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht dorthin zurückkehrt, ohne die Erde zu tränken und sie zum Keimen und Sprossen zu bringen, dass sie dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen, so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, ohne zu bewirken, was ich will, und das zu erreichen, wozu ich es ausgesandt habe.

### Antwortpsalm (Ps 118,1-2.16-17.22-23)

Danket dem Herrn, denn er ist gut,  
denn seine Huld währt ewig!  
So soll Israel sagen:  
Denn seine Huld währt ewig.

Die Rechte des Herrn, sie erhöht,  
die Rechte des Herrn, Taten der Macht vollbringt sie.  
Ich werde nicht sterben, sondern leben,  
um die Taten des Herrn zu verkünden.

Ein Stein, den die Bauleute verwarfen,  
er ist zum Eckstein geworden.  
Vom Herrn her ist dies gewirkt,  
ein Wunder in unseren Augen.

6. Lesung: **Geh deinen Weg im Licht der Weisheit Gottes** (Bar 3,9–15.32–4,4)

7. Lesung: **Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist – Spruch des HERRN** (Ez 36,16–17a.18–28)

### Gebet

**Herr, unser Gott,  
durch die Schriften des Alten und des Neuen Bundes  
führst du uns ein in das Geheimnis dieser heiligen Nacht.  
Öffne unsere Augen für das Werk deines Erbarmens  
und schenk uns durch die Gnade dieser Osternacht  
die feste Zuversicht, dass auch unser Leben  
in deiner Herrlichkeit vollendet wird.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.  
Amen.**

## Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom (Röm 6,3-11)

Schwestern und Brüder!

Wir, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, sind auf seinen Tod getauft worden. Wir wurden ja mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod, damit auch wir, so wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln.

Wir wissen doch: Unser alter Mensch wurde mitgekreuzigt, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde, sodass wir nicht mehr Sklaven der Sünde sind. Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde.

Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden. Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn. Denn durch sein Sterben ist er ein für alle Mal gestorben für die Sünde, sein Leben aber lebt er für Gott.

So begreift auch ihr euch als Menschen, die für die Sünde tot sind, aber für Gott leben in Christus Jesus.

## Antwortpsalm (Ps 118,24-29)

Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat;  
wir wollen jubeln und uns über ihn freuen.

Ach, HERR, bring doch Rettung!

Ach, HERR, gib doch Gelingen!

Gesegnet sei, der da kommt im Namen des HERRN!

Wir segnen euch vom Haus des HERRN her.

Gott ist der HERR.

Er liess Licht für uns leuchten.

Tanzt den Festreigen mit Zweigen

bis zu den Hörnern des Altars!

Mein Gott bist du, dir will ich danken.

Mein Gott bist du, dich will ich erheben.

Dankt dem HERRN, denn er ist gut,

denn seine Huld währt ewig!

## Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 28,1-10)

Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.

Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiss wie Schnee. Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot.

Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiss, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.

Sogleich verliessen sie das Grab voll Furcht und grosser Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid gegrüsst!

Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füsse.

Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

**«Fürchtet euch nicht!**

**Ich weiss, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten.**

**Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden,**

**wie er gesagt hat.»**





(Bild aus: Bibelwerk (Hg.), Welt und Umwelt der Bibel, 1/2019, Stuttgart 2019, S. 44)

Die Darstellung ist vermutlich vom Apsismosaik der Grabeskirche in Jerusalem inspiriert und zeigt Christus, der Adam und Eva aus dem Reich des Todes befreit. Aus dem Psalter der Königin Melisende, zwischen 1131 und 1143, London, British Library.

## **Gebet**

**Lebendiger Gott,  
Du bist stärker als der Tod.**

**Ich strecke Dir jeden Tod entgegen:**

**die lähmende Einsamkeit,  
die zerbrochene Beziehung,  
die bodenlose Traurigkeit,  
das geistlose Dahinsiechen,  
das schreckliche Elend,  
die schmerzliche Trennung,  
das erschütternde Unglück,  
das Sterben der Lieben,  
den eigenen Tod.**

**Sei Du das Leben in jedem Tod.**

**Setz Du immer wieder einen neuen Anfang des Lebens.**

**Darum bitten wir Dich durch den auferstandenen Christus,  
deinen Sohn, unseren Herrn und Erlöser.**

**Amen.**



## Meditation



(Foto: Alexandra Abbt, Billafingen, Schwäbische Alb, 2019)

**Der grosse Stein vor Christi Grab – uraltes Geschöpf Gottes, geboren aus dem Inneren der Erde, durch gewaltige Kräfte der Kontinente ans Licht gekommen.**

**Der grosse Stein vor Christi Grab – verschliesst den Zugang zum gemarterten Leib, beschützt den Abstieg in das Reich des Todes, schliesst alles Lebendige davon aus.**

**Der grosse Stein neben dem leeren Grab – beseitigt, zur Seite geschoben durch eine Kraft, grösser als alle Kräfte der Erde, durch Gottes Schöpfungskraft selbst.**

**Der grosse Stein neben dem leeren Grab – Zeuge des unfassbaren Geheimnisses, einziger Zeuge jener Neuschöpfung, die die Macht des Todes auf ewig besiegt hat.**

**Der grosse Stein neben dem leeren Grab – uralt und unverrückbar, und doch wie neu geboren. Beständig, fest und unablässig erzählt er vom auferstandenen Christus.**

**Und ich?**



## Der neue Mensch

Der auferstandene Christus trägt die neue Menschheit in sich,  
das letzte herrliche Ja Gottes zum neuen Menschen.

Zwar lebt die Menschheit noch im alten,  
aber sie ist schon über das Alte hinaus,  
zwar lebt sie noch in einer Welt des Todes,  
aber sie ist schon über den Tod hinaus,  
zwar lebt sie noch in einer Welt der Sünde,  
aber sie ist schon über die Sünde hinaus.

Die Nacht ist noch nicht vorüber,  
aber es tagt schon.

(Dietrich Bonhoeffer, evang. Theologe, am 9. April 1945 von den Nazis ermordet)

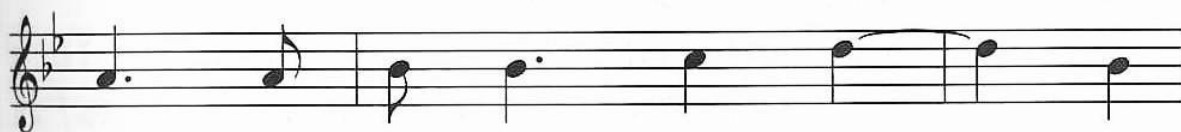
Seht, der Stein ist weggerückt (KG Nr. 442)



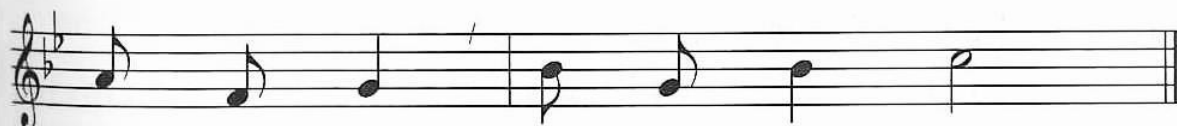
1. Seht, der Stein ist weg - ge - rückt,  
2. Seht, das Grab ist nicht mehr Grab,  
3. Seht, der Herr er - stand vom Tod,



nicht — mehr, wo er war, nichts ist  
tot — ist nicht mehr tot. En - de  
sucht — ihn nicht mehr hier, geht mit



mehr am al - ten Platz, nichts — ist,  
ist nicht En - de mehr, nichts — ist,  
ihm in al - le Welt, er — geht



wo es war. Hal - le - lu - ja!  
wie es war. Hal - le - lu - ja!  
euch vor - aus. Hal - le - lu - ja!

T: Lothar Zenetti 1971 M: Karl Fink 1971



## Segen

Der Gott des Lichtes und des Lebens  
strahle leuchtend auf über dir.

Er lasse dich das Feuer der Liebe spüren.

Er wärme dein Herz mit seiner Lebensglut,  
damit du seine Güte und seine Barmherzigkeit erkennst,  
die überreich da sind für jede und jeden von uns.

Er lasse dich aufstehen, wenn Leid dein Leben lähmt –  
und lasse dich seine Stimme hören, wenn er ruft:

**Ich will, dass du lebst.**

Amen.